

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

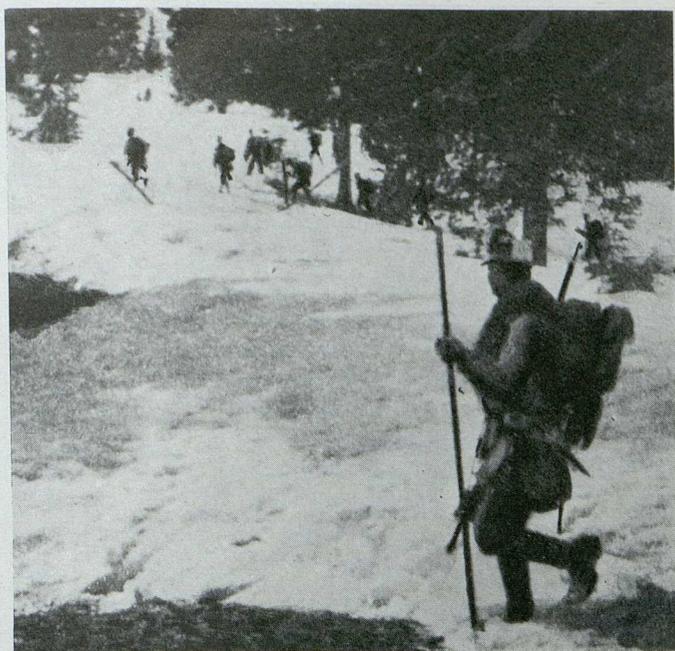
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

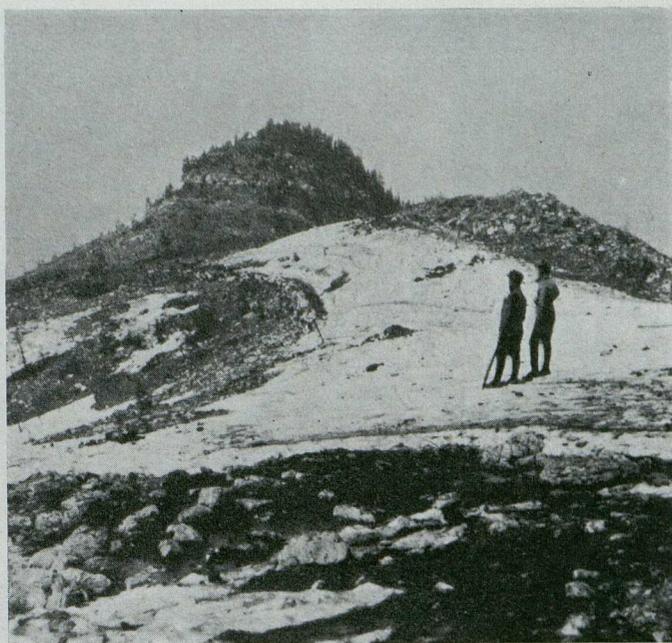
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Gefechtsvorrückung am Hang des Monte Coston



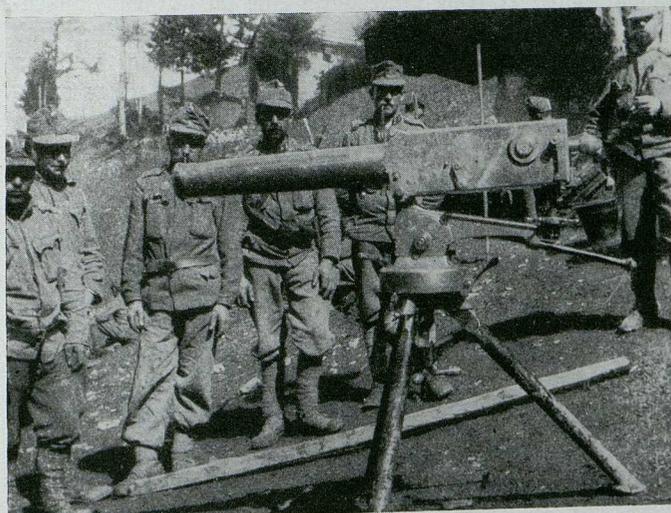
Am Monte Coston

vorgehen sollte, später aber zwischen die vorrückenden Schützenlinien der Infanterieregimenter 50 und 59 geriet. Die Kompagnien konnten fast verlustfrei die Feuerгарben, mit denen die Italiener den Hang von oben zu sperren versuchten passieren und die Saumlinie erreichen, wo erst die eigentliche Kuppe begann, die mit festungsartig ausgebauten betonierten Gräben versehen war. Hier lag noch tiefer Schnee und die Maschinengewehre mußten deckungslos, einfach auf der Schneedecke aufgestellt werden.

Am 17. Mai war es den Angreifern nur gelungen bis zur Crête vorzudringen und die Besatzungen der vielen im Gestrauch schwer erkennbaren Stützpunkte, durch die Gewalt des Stoßes einfach im Überrennen gefangen zu nehmen. Jetzt stand man unter der Kuppe, der Hauptstellung. Hier brach sich die Angriffswelle und die Kompagnien hatten vollauf zu tun feindliche Gegenstürme, die sie über den Hang hinabwerfen sollten aufzufangen. In der ersten Linie standen die Kompagnien 1, 3 und 4, die zweite Kompagnie lag als Reserve 500 Schritte rückwärts. Sie stürmte aber, unter Führung ihres heldenhaften Kommandanten in diesem kritischen Augenblicke vor und kam gerade zur rechten Zeit, um, gemeinsam mit den

anderen Teilen des Baons den Anlauf der Italiener zurückzuschlagen. Die genommene Linie konnte dadurch — trotz aller Fähigkeit, mit der der Feind zum Gegenangriff vorstieß behauptet werden. Die kaltblütige Haltung des Offiziersstellvertreters Stingeder der 1. Maschinengewehrkompagnie hatte entscheidenden Anteil an dieser Aktion. Bei dieser Gelegenheit geschah es auch, daß der sonst ritterliche Gegner die Gesetze der Genfer Konvention verletzte. Wieder einmal blutig abgewiesen flüchtete er in seinen schützenden Gräben zurück, schwenkte mit weißen Tüchern zum Zeichen der Ergebung, eröffnete aber auf das im ahnungslosen Vertrauen auf Kriegsbrauch sofort nachfolgende Baon ein mörderisches Feuer, dem mancher brave Hesse zum Opfer fiel. Frische Truppen, die der Gegner im Auto über den Campomolon bringen wollte, gerieten schon auf der Werkstraße in das Feuer unserer schweren Artillerie.

Trotz aller Anstrengung gelang es an diesem Tage nicht herr über den ganzen Coston d'Arziero zu werden und neue Artilleriehilfe wurde angefordert, mit deren Unterstützung am 18. Mai der Angriff wiederholt wurde. Eine Stunde lang trommelten die schweren Mörser auf die Verteidigungsbauten



Am Monte Coston erbeutete italienische Mitrailleuse



Einvernahme gefangener Alpini